

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 27 (1918)  
**Heft:** 11

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER HOTEL-REVUE

## REVUE SUISSE DES HOTELS

N° 11

BASEL  
16. März  
1918

N° 11

BALE  
16. März  
1918

**INSERTATE:** Die einspaltige Peltzelle oder deren Raum 30 Cts. für die Anzeigen ausländischen Ursprungs 40 Cts. Rabatten Fr. 1.25 per Peltzelle, für Reklamen ausländischen Ursprungs Fr. 1.50. — Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt.

**ABONNEMENT:** SCHWEIZ: Jährl. Fr. 10.—, halbjährl. Fr. 6.—, vierteljährlich Fr. 3.50, 2 Monate Fr. 2.50, 1 Monat Fr. 1.25. — AUSLAND (inkl. Portozuschlag): Jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 4.50, 2 Monate Fr. 3.20, 1 Monat Fr. 1.60.

**Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins**  
**Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliars**

Erscheint jeden Samstag

Siebenundzwanzigster Jahrgang  
Vingt-septième Année

Paraît tous les Samedis

**ANNONCES:** La peltzelle ou son espace 30 cts., pour les annonces provenant de l'étranger 40 cts.; réclames fr. 1.25 par peltzelle, réclames provenant de l'étranger fr. 1.50. Rabais proportionnel dans les cas de répétition de la même annonce.

**ABONNEMENTS:** SUISSE: 12 mois fr. 10.—, 6 mois fr. 6.—, 3 mois fr. 3.50, 2 mois fr. 2.50, 1 mois fr. 1.25. — ÉTRANGER (frs de port compris): 12 mois fr. 15.—, 6 mois fr. 8.50, 3 mois fr. 4.50, 2 mois fr. 3.20, 1 mois fr. 1.60.

Postcheck- & Giro-  
konto No. V. 85.Redaktion und Expedition: Leonhardstrasse No. 10, Basel.  
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: E. Stigeler, Basel.TÉLÉPHONE  
No. 2406.Rédaction et Administration: Leonhardstrasse No. 10, Bâle.  
Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.Compte de chèques  
postaux No. V. 85.

### Aufnahme-Gesuche. Demandes d'Admission.

Bad Heustrich A.-G., Bad Heustrich . . . 140

Patent: H.H. A. Mützenberg, Schloss-  
hotel Schöneck, und Gebr. John, Hotel  
Spiez, Spiez.

Hr. Jean Flury, Hotel Krone, Gais . . . 45

Patent: H.H. J. Bérard, Hotel Drei  
Könige, Allstätt, und E. Rusch, Dir.,  
Kurhaus, Weissbad.Wenn innert 14 Tagen keine Einsprachen  
erhoben werden, gelten obige Aufnahme-Gesuche als  
genehmigt.Si d'ici 15 jours il n'est pas fait d'op-  
position, les demandes d'admission ci-dessus sont  
acceptées.

### AVIS

Wir ersuchen unsere verehrl. Mitglieder  
und Leser der «Schweizer Hotel-Revue», da-  
von Notiz zu nehmen, dass die Bureaux des  
Schweizer Hotelier-Vereins am 15. ds. nach**Leonhardstrasse 10, Basel**

verlegt worden sind.

Nous prions Messieurs les sociétaires et  
lecteurs de la «Revue Suisse des Hôtels» de  
prendre note que les bureaux de la Société  
Suisse des Hôteliars ont été transférés, le  
15 courant, à**Leonhardstrasse 10, Bâle**

(rue St-Léonard, 10)

## Auszug aus dem Protokoll

der  
Verhandlungen des Vorstandesvom  
28. Februar 1918, nachmittags 3 Uhr,  
im Grand Hotel & Belvedere, Davos-Platz.

Anwesend sind:

- Herr Dr. O. Töndury, Präsident,  
» L. Gredig, Vizepräsident,  
» E. Bezzola, Beisitzer,  
» A. Brenn,  
» Ch. Elsener,  
» E. Stigeler, Sekretär.

### Verhandlungen:

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird  
genehmigt.

### 2. Preisnormierung.

Das Zentralbureau berichtet, dass die  
Grosszahl der Vereinsmitglieder die für den  
kleinen Hotelführer, Ausgabe 1918, einver-  
langten Preisangaben innert der festgestellten  
Frist eingereicht hat. Dagegen haben ein-  
zelne Lokalverbände, welche im Begriffe  
sind, ihre Tarife für die kommende Som-  
mersaison neu zu normieren, für die Einreichung  
ihrer Angaben noch um kurzen Aufschub  
nachgesucht, der ihnen bewilligt worden ist.  
Inzwischen werden die Vorarbeiten für die  
Herausgabe des Führers so rasch als mög-  
lich gefördert, damit die Drucklegung recht-  
zeitig erfolgen kann.

Der Vorort des Verbandes Schweiz. Ver-  
kehrsvereine hat unsern Ansuchen ent-  
sprechend seine Sektionen eingeladen, unsere Be-  
strebungen betreffend Preisnormierung nach  
Kräften zu unterstützen. Der Vorstand be-  
schliesst, dem Verbands für seine Mitwirkung  
zu danken.

### 3. Hilfsaktion.

Mit Schreiben vom 21. Februar teilt Herr  
Nationalrat Forrer dem Vorstand mit, dass  
seine starke berufliche und politische Inan-  
spruchnahme die Übernahme der vom Ver-  
eine beschlossenen Treuhandsstelle, bzw.  
seine Tätigkeit in derseiben als Präsident des  
Verwaltungsrates geradezu ausschliesse. Er  
glaubt deshalb, dem Vorstand erklären zu  
müssen, dass seine Mitarbeit bei der Treu-  
handsstelle ausgeschlossen bleiben muss. In-  
dem der Vorstand mit grossem Bedauern

diese Erklärung zur Kenntnis nimmt, be-  
schliesst er, die Gründung der Treuhandsstelle  
vorläufig aufzuschieben, bis die übrigen von  
ihm eingeleiteten Hilfsmassnahmen hinsicht-  
lich der Ausdehnung der Zinsenstundung und  
der Schaffung einer Hilfsbank ein näheres  
Ergebnis gezeitigt haben. Mit dem Studium  
dieser Fragen ist Herr Dr. Zimmerli in Lu-  
zern betraut worden, der sofort mit den zu-  
ständigen eidgenössischen Behörden in Füh-  
lung getreten ist. Auf dessen Antrag soll noch  
ein banktechnisches Gutachten eingeholt  
werden, wofür der Vorstand einen Kredit bewilligt.

### 4. Fettkart

Die von Schweizerischen Volkswirtschafts-  
departement am 16. Februar erlassene Ver-  
fügung betr. die Einführung der Fettkarte  
wird in eingehende Beratung gezogen, weil  
das damit dekretierte Verbot der Abgabe von  
Tafelbutter in Gastbetrieben das Hotel- und  
Wirtschaftsgewerbe gegenüber dem Privat-  
haushalt neuerdings in grossen Nachteil  
bringt. Der Vorstand anerkennt ohne wei-  
teres die dringliche Notwendigkeit von Spar-  
massnahmen im Fettverbrauch; jedoch soll-  
ten die Einschränkungen alle Bevölkerungs-  
kreise, also auch den Privathaushalt, und  
nicht allein das schon schwer um seine Exi-  
stenz ringende Gastgewerbe treffen. Der Vor-  
stand beschliesst, wegen dieser ungleichen Be-  
handlung ein Protestschreiben an das Volkswirtschaftsdepartement abgehen zu lassen  
und zu verlangen, dass die dem Gewerbe  
überbundenen Einschränkungen aufgehoben  
oder dass diese auch auf den Privathaushalt  
ausgedehnt werden.

Auf eine dem Vorstand zugegangene An-  
frage, ob an Stelle von Butter kein Ersatz ge-  
geben werden könnte, wird geantwortet, dass  
zum Frühstück entweder Käse oder Konfi-  
turen serviert werden dürfe, aber nicht beides.  
Unter keinen Umständen soll eine Preisre-  
duktion eintreten, da ohne Butter der Ver-  
brauch an diesen Artikeln erheblich grösser  
ist. Speziell verlangte Zugaben, wie Eier,  
Speck, Schinken und dergleichen sind selbst-  
verständlich extra zu berechnen.

### 5. Meneinschränkungen.

Nachdem der Bundesrat jetzt den schon  
seit einiger Zeit in Aussicht gestellten Be-  
schluss betreffend Versorgung des Landes  
mit Speisefetten und Speiseölen, der dem  
Hotelgewerbe neue Sparmassnahmen im Ver-  
brauche dieser wichtigen Rohmaterialien auf-  
erlegt, erlassen hat, zieht der Vorstand die  
von der letzten Generalversammlung ange-  
regte weitere Einschränkung der Menus neuer-  
dings in eingehende Beratung. Dem Vorstand  
sind in dieser Angelegenheit verschiedene  
Zuschriften zugegangen und wurden zu der  
Frage auch mehrere Korrespondenzen im Ver-  
einsorgan veröffentlicht, welche die Weg-  
lassung der Vorspeise, wenigstens für die  
Häuser der II. Kategorie vorschlugen.

In Würdigung der an der Generalver-  
sammlung gestellten Begehren, sowie der ein-  
gegangenen schriftlichen Anträge, beschliesst  
der Vorstand, dass alle Häuser mit Minimal-  
pensionspreis unter Fr. 12.— bei den Mittags-  
und Abendmahlzeiten keine Vorspeise mehr  
servieren dürfen. In den genannten Häusern  
sollen diese Mahlzeiten aus Suppe, einer Platte  
garniert und Dessert (Süssspeise oder Früchte)  
bestehen. Eine Reduktion der bisherigen  
Preise ist trotz dieser Einschränkung ange-  
sichts der immer noch anhaltenden gewalt-  
tätigen Verteuerung aller Lebensmittel nicht  
zulässig.

Von der Ausdehnung dieser Einschrän-  
kung auf die Häuser der I. Kategorie (Minimal-  
pensionspreis Fr. 12.— und mehr) glaubte  
der Vorstand absehen zu dürfen, weil es dieser  
Klasse Hotels sonst kaum möglich geblieben  
wäre, ihre jetzigen Mahlzeitenpreise aufrecht  
zu erhalten, und es nicht im Interesse der  
übrigen Kategorien liegen kann, wenn die  
grossen Häuser ihre Preise herabsetzen.

### 6. Statutenrevision.

Der Präsident berichtet, dass die vom Auf-  
sichtsrat bestellte Spezialkommission für die  
Statutenrevision den Entwurf für die neuen  
Statuten in erster Lesung genehmigt hat.  
Eine weitere Sitzung der Kommission wird  
im Laufe des Monats März stattfinden. Der  
gedruckte Entwurf wird den Mitgliedern des  
Vorstandes noch vor Abhaltung dieser Sit-  
zung zugehen, damit auch sie Gelegenheit  
haben, die Vorlage noch vorher eingehend zu  
prüfen und allfällige Wünsche anzubringen.

### 7. Fachschule Union Helvetia.

Die Fachschule der Union Helvetia über-  
mittelt dem Vorstand ihren Jahresbericht,

nebst Rechnung für das Jahr 1917 und er-  
sucht gleichzeitig um weitere Gewährung der  
Vereinssubvention. Der Vorstand beschliesst,  
dem Gesuche zu entsprechen, indem der bis-  
herige Beitrag in das Budget für das nächste  
Geschäftsjahr eingestellt wird.

### 8. Aufsichtsrat.

Anlässlich des Hinschiedes von Herrn J.  
Corai in Vevey liess sich der Verein durch  
Herrn W. Michel in Genf an den Trauer-  
feierlichkeiten vertreten. Der Trauerfamilie  
hat der Vorstand ein Beileidstelegramm zuge-  
stellt und liess er an der Bahre des Verstor-  
benen einen Kranz niederlegen.

Das Zentralbureau wird beauftragt, zur  
gegebenen Zeit die Anordnungen für die Er-  
satzwahl zu treffen.

### 9. Diverses und Mitteilungen.

a) Herr E. Lonfat in Finhat erklärt An-  
nahme seiner Wahl als Delegierter des  
Schweizer Hotelier-Vereins im Vorstand der  
Genossenschaft zur Förderung des Fremden-  
verkehrs im Wallis.

b) An einer am 2. Februar abgehaltenen  
Konferenz der Weininteressenten-Verbände  
liess sich der Vorstand durch Herrn H. Neit-  
hardt in Zürich vertreten, dessen Bericht hier-  
über eingegangen worden ist.

c) Ueher die am 25. Februar abgehaltene  
Generalversammlung des Verbandes Schweiz.  
Kurhausgesellschaften erstattet der Sekretär,  
welcher dem Anlass im Auftrag des Vorstan-  
des bewohnte, einlässlichen Bericht.

d) Gemäss einem früheren Vorstandsbe-  
schluss hat der Verein eine grössere Anzahl  
Exemplare des soeben erschienenen Werkes  
von Dr. H. G. Senn: *La Suisse et le Tourisme*,  
erworben. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates  
und der Bibliothek der Fachschule ist davon  
je ein Exemplar zugestellt worden.

Schluss abends 8 Uhr.

Der Präsident: Dr. O. Töndury.  
Der Sekretär: E. Stigeler.

## Extrait du procès-verbal des délibérations du Comité

du  
28 Février 1918, à 3 heures de l'après-midi,  
dans le  
Grand Hôtel et Belvédère à Davos-Platz.

Sont présents:

- M<sup>r</sup> le Dr O. Töndury, président.  
» L. Gredig, vice-président  
» E. Bezzola, suppléant,  
» A. Brenn,  
» Ch. Elsener,  
» E. Stigeler, secrétaire.

### Délibérations:

1° Le procès-verbal de la dernière séance  
est approuvé.

### 2° Réglementation des prix.

Le Bureau central présente un rapport con-  
cernant la publication du Petit Guide des  
Hôtels, édition 1918. Une grande partie des  
membres de la Société ont fait parvenir au  
Bureau central les données concernant les  
prix dans le délai fixé. Certaines Sociétés  
locales par contre ont demandé qu'il leur soit  
accordé un court délai supplémentaire, étant  
donné qu'elles sont en train de procéder à un  
reniement des tarifs pour la prochaine sai-  
son d'été. Il a été accédé à leur désir. En  
attendant on avance autant que possible les  
travaux préparatoires pour la publication du  
Guide, afin que l'impression puisse avoir lieu  
à temps.

Faisant suite à notre demande, le Vorort  
de l'Union des Sociétés Suisses de Développe-  
ment a invité ses sections à soutenir dans la  
mesure du possible nos efforts en vue d'une  
fixation de tarifs normaux. Le Comité décide  
d'adresser des remerciements à l'Union pour sa  
précieuse collaboration.

### 3° Action de secours.

Par lettre du 21 Février M. le Dr Forrer,  
Conseiller national, fait part au Comité que  
ses occupations professionnelles et politiques  
rendent absolument impossible sa collabora-  
tion à l'Office fiduciaire à créer comme pré-  
sident du Conseil d'administration. Il se voit

dès lors dans l'obligation d'annoncer au Co-  
mité qu'il doit renoncer à poursuivre la tâche  
qui lui a été confiée. Le Comité prend acte  
de cette déclaration avec de grands regrets  
et il décide de remettre la création de l'Office  
fiduciaire à une époque où les efforts faits  
en faveur des autres mesures auxiliaires, tendant  
à l'extension du surris des intérêts hypo-  
thécaires et l'établissement d'une banque hôte-  
lière auront donné un résultat positif. Il con-  
fie l'étude de ces questions à M. le Dr Zim-  
merli à Lucerne. Ce dernier s'est immédiate-  
ment mis en relation avec les autorités fédé-  
rales compétentes. Sur sa proposition aussi  
le Comité vote un crédit destiné à permettre  
de faire établir un préavis financier par une  
autorité dans la matière.

### 4° Carte de grasse.

L'Arrêté du Département Suisse d'Econo-  
mie publique du 16 Février concernant l'in-  
troduction de la carte de grasse donne lieu  
à un échange de vue approfondi, étant donné  
que la défense de servir du beurre frais de  
table dans les hôtels et les restaurants met  
ces industries de nouveau dans un état d'in-  
fériorité vis-à-vis des ménages privés. Le  
Comité reconnaît sans autre la nécessité ur-  
gente de décréter des mesures destinées à li-  
miter l'emploi de grasse; il estime cependant  
que la prohibition devrait être étendue à tous  
les ménages au lieu d'être appliquée unique-  
ment à l'industrie hôtelière déjà si éprouvée  
et luttant pour son existence. Le Comité dé-  
cide de protester contre ce traitement inégal  
par une lettre adressée au Département Suisse  
d'Economie publique et de demander que la  
défense en question soit rapportée en ce qui  
concerne les hôtels ou étendue aussi aux mé-  
nages privés.

Le Comité a été nanti de la question si  
au lieu de beurre il pouvait être servi d'autres  
aliments. Les hôteliers peuvent offrir à leurs  
clients pour le déjeuner soit du fromage, soit  
de la confiture, mais ces aliments ne doivent  
être servis ensemble. Il n'y a lieu dans aucun  
cas de faire une réduction de prix, étant donné  
que par suite de la défense de servir du beurre  
la consommation des autres articles augmen-  
tera. Des aliments servis sur demande spé-  
ciale, comme des œufs, du jambon, etc., doi-  
vent évidemment être calculés à part.

### 5° Réduction des menus.

Etant donné la promulgation de l'Arrêté  
du Conseil fédéral concernant l'approvisionne-  
ment du pays en graisses et huiles comestibles  
par lequel l'hôtellerie se trouve contrainte de  
restreindre davantage encore l'emploi de ces  
matières premières de grande importance, le Co-  
mité discute à nouveau la réduction des menus  
suivant un postulat voté par la dernière As-  
semblée générale. Concernant cette question  
le Comité a reçu plusieurs projets. L'organe  
de la Société a publié de son côté des corres-  
pondances demandant à ce que les maisons de  
la 2<sup>e</sup> catégorie au moins abandonnent le ser-  
vice du plat d'entrée.

Se basant sur le postulat voté par l'Assem-  
blée générale et sur les projets qui lui ont été  
communiqués, le Comité décide que toutes les  
maisons ayant un prix de pension de moins  
de Fr. 12.— devront cesser le service du plat  
d'entrée pour les repas de midi et du soir.  
Dans ces maisons les repas devront se com-  
poser d'un potage, un plat garni et un dessert  
(entremets ou fruits). Etant donné l'augmenta-  
tion continue du prix de tous les aliments,  
cette réduction ne peut motiver un abaisse-  
ment des prix de pension actuels.

Le Comité estime qu'il peut se passer d'é-  
tendre cette mesure aux hôtels de la 1<sup>re</sup> caté-  
gorie dont le prix de pension est de Fr. 12.—  
et davantage. Autrement il ne serait guère  
possible à ces hôtels de maintenir les tarifs  
actuels pour les repas et les hôtels apparte-  
nant aux autres catégories n'ont aucun intérêt  
à une réduction du prix de pension des mai-  
sons de la 1<sup>re</sup> classe.

### 6° Revision des statuts.

Le président annonce que la Commission  
spéciale nommée par le Conseil de surveillance  
pour préparer la revision des statuts a adopté  
le projet en première lecture. La Commission  
se réunira pour une seconde séance au cou-  
rant du mois de Mars. Avant cette séance les  
membres du Comité recevront un exemplaire  
imprimé du projet afin qu'ils aient l'occasion  
d'étudier à fond la question et de présenter  
éventuellement leurs desiderata.

### 7° Ecole professionnelle de l'Union Helvetia.

L'Ecole professionnelle de l'Union Helvetia  
transmet au Comité le rapport et les comptes  
pour l'année 1917. Elle demande en même  
temps que la subvention de la Société lui soit

[illegible]







**Zu verkaufen**  
Wir haben gegenwärtig eine Anzahl kleinere und grössere

## Hotels

(Jahres- u. Saisonschäfte) sowie

**Gasthöfe, Pensionen, Cafés, Restaurants**  
in der ganzen Schweiz, zu ausserordentlich günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nie wiederkehrende Kaufgelegenheit!

**Schweiz. Hotel-Industrie**  
G. Kuhn-Elsacker  
Zürich  
106 Bahnhofstrasse 106.

Erstes und ältestes Spezial-Bureau dieser Branche.

Gute, preiswürdige Objekte werden stets zum Verkauf in Auftrag genommen.

Strengreue, gewissenhafte Vermittlung. 2484  
Feinste Referenzen.

**Mandelkernöl**  
(süßes)  
**Speise- u. Backöl**  
**Haselnußkernen**  
prima Tarragoner

**Mandelkernen**  
prima gewählte, süße Bari

**Kaffee** geröstet, garantiert rein schmeckend

**Tee**, offen und gepackt

**Backmehl**  
feines, weißes

**Darls-Vollmehl**

**Kastanien**  
neue, geschälte

**Kastanienmehl**

**Backpulver** „Helvetia“

**Puddingpulver**  
„Helvetia“

**Eierprodukte**  
echte, getrocknete, chinesische

**Weinbeeren**  
getrocknet

**Feigen**  
getrocknete, „Frage“

**Pflaumen**, gedörrte, kalifornische „Santa Clara“

**Pflirsche**  
gedörrt, kalifornische, „Fancy“

**Gewürze**  
ganz und gemahlen

**Sardinen** in Öl

**Kunstbackhonig**  
prima

**Tafelkunsthonig**  
prima

**Amlunge**

**Bodenwische**  
prima, gelbe

**Metallputzcreme**

**Schuhwische**  
prima, schwarz

**Lederfett**  
prima, schwarz

**Schmierseife**  
prima, weiß

**Stearinkerzen**  
extra

P 1233 G

**Charles Osterwalder**  
beim Speisertor, St. Gallen  
Telephon 935. 5244

**Coiffeurgeschäft**  
gesucht.

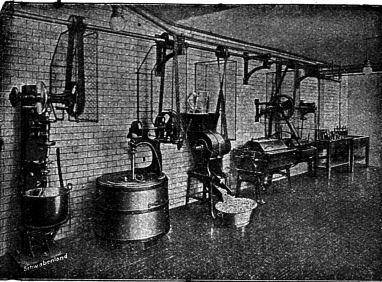
Tüchtiger, erfahrener Fachmann, kautionsfähig, sucht Hotel-Coiffeurgeschäft zu übernehmen. Offerten erbitten unter Chiffre M. 2579 S. an die Annoncen-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

**Gemeinderatsschühlinge**  
per Stück 70 Cts.  
fabriziert als Spezialität  
H. Welkerling, Metzgerei,  
Rapperswil.  
OF 1376 Z Telephon 39. 4073

**MONTREUX.**  
A louer Hotel non meublé  
entre gare et débarcadere.  
Belle situation. 40 chambres.  
Confort moderne. S'adresser: London House, Montreux.

## Montana-Vermala (Valais)

**A vendre** pour cause de décès, la Pension Grand Chalet. 25 chambres, avec balcons, tout confort. Situation splendide pour clinique. Pour les conditions s'adresser à l'avocat-notaire F. Devautery, Sierre. 2531



Unsere neuzeitl. **Gross-Küchen-Anlagen** Betriebsmaschinen: **Hölscherien, Spelschäuer, Anstalten**, gelten infolge ihrer sparsamen, hygienischen Arbeitsweise und fachtechnisch vollendeten Ausführung als vorbildlich. Angebote kostenlos und sofort.

**Gebrüder Schwabenland \* Zürich.**

**„So ist's recht...“**

Herr Wirt, alte gute Schweizer-Wasser muss man in diesen Zeiten zu Ehren ziehen!

**MINERALQUELLE EGLISAU**  
VERSANDBÜRO IN ZÜRICH  
STURZENEGGER & GASSER  
Erhältlich in sämtlichen Mineralwasser-Geschäften

**Liegenschafts-Steigerung.**

Montag, den 8. April 1918, nachmittags 4 Uhr, gelangt im Hotel Bären in Linthal auf zweite öffentliche Versteigerung:

**Bad Stachelberg**

mit Liegenschaften, Gartenanlagen, Wald und Schwefelquelle, nebst dem als Zugehör verpfändeten Hotelmobiliar. Eignet sich auch als Sanatorium oder Erholungsheim. Im übrigen wird auf Handelsblatt Nr. 54 verwiesen.

Ennenda, den 6. März 1918.

P 381 G. 5242

**Konkursamt des Kantons Glarus.**

**SWISS CHAMPAGNE**  
La plus ANCIENNE MAISON SUISSE  
Fondée en 1811, à Neuchâtel  
EXPOSITION DE BERNE 1914  
MÉDAILLE D'OR  
avec félicitations du Jury

**BOUVIER FRÈRES**

**Verkauf event. Verpachtung**  
eines  
**Grand Hotel** mit anschliessender Kuranstalt  
in  
erstklassigem, berühmtem Luftkurort  
auch sehr geeignet als Sanatorium oder Erziehungsanstalt.  
Anfrage unter Chiffre W. R. 2472 an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

# A VENDRE

Pour cause de fin de bail à vendre le

## MOBILIER COMPLET

de l'Hôtel Continental et de la Gare LAUSANNE.

70 lits complets, literie, lingerie, argenterie, tapis, verrerie, porcelaine, batterie de cuisine, calandre chaude, essoreuse, moteurs électriques, etc., etc., le tout en parfait état. Ainsi que le mobilier du café-restaurant et de la cave. La vente commencera

**Lundi, le 18 Mars.**

P 30786 L. L'HORTIRE ULTRA-RÉDUIT  
restitue de l'importance aux petites villes.

**A louer de suite ou à vendre**  
**Hôtel-Pension du Lac, Coppet**  
restauré récemment. Terrasse renommée.  
Offres à Case post. No. 10,356, Lausanne-Maupas.

**Nächste Ziehung 15. April 1918. — Haupttreffer Fr. 20,000.**

**Wir garantieren**  
**großes Gewinn!**

Jedem Besitzer einer gezogenen Obligation = 30 Lose der Schweizer. Prämien-Obligationen der Typographia Bern

Jedes dieser Lose wird zurückbezahlt

selbst es mit einem Haupttreffer von Fr. 50,000, 30,000, 20,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100 usw. oder wenigstens mit der Einlage von Fr. 10 im Laufe der ersten Summa der Gesamtserie Fr. 3,028,370.

| Darunter die Haupttreffer: | 1. a. . . . . | Fr. 50,000 |
|----------------------------|---------------|------------|
| 1. b. . . . .              | 20,000        |            |
| 2. a. . . . .              | 20,000        |            |
| 2. b. . . . .              | 10,000        |            |
| 3. a. . . . .              | 8,000         |            |
| 3. b. . . . .              | 7,000         |            |
| 4. a. . . . .              | 6,000         |            |
| 4. b. . . . .              | 6,000         |            |
| 5. a. . . . .              | 6,000         |            |
| 5. b. . . . .              | 2,500         |            |
| 6. a. . . . .              | 2,500         |            |
| 6. b. . . . .              | 1,000         |            |
| 7. a. . . . .              | 600           |            |
| 7. b. . . . .              | 600           |            |
| 8. a. . . . .              | 100 usw.      |            |
| 8. b. . . . .              | 100 usw.      |            |

Konkurrenz der Prämien-Anleihe der Typographia Bern:

**Bankfekten- und Kommissionshaus**  
A.-G.  
Bern, Monbijoustr. 15  
Telephon 4830  
Postchekokonto: 111/131

Die Ziehungslisten werden unseren Kunden gratis zugestellt.

**Bestellschein**  
An das Bankfektenhaus A.-G. Bern, Monbijoustr. 15  
Konkurrenz der Typographia Bern.

Hiermit bestelle ich bei Ihnen:

..... Stück Original-Prämien-Obligationen der Typographia Bern à 10 Fr. per Stück.

..... Stück komplette Serien (je 30 Prämien-Obligationen) à 300 Fr. per Serie.

„gegen Barzahlung.“  
„gegen monatliche Zahlungen à Fr. 6.— in laufend. Rechnung.“  
„gegen monatliche Zahlungen à Fr. 10.— in laufend. Rechnung.“

(Im Bestellen) habe ich auf die Postchekokonto 111/131 einzubehalten.  
„Betrag“ .. .. .. wolle ich per Nachnahme zuzüglich Spesen erhalten.  
„Nichtgewünschten durchstreichen.“

Name: .. .. ..  
Ort: .. .. ..

In jedem Falle gelangt der Käufer sofort in den Besitz der bestellten Obligationen.

Bekannter **Hotelier**  
mit tüchtiger Frau  
**sucht Direktion**

eines Hotels (auch Saisonschäfte) oder Sanatorium, event. Beteiligung mit Vorkaufrecht. Offerten unter Chiffre S. 2580 G. an die Ann.-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

**SUTER FRÈRES**  
Fabrique de Charcuterie  
**Montreux**

**Jambons „Extrafin“**  
5148 **dessossés** P 2100 M  
et culis à la gelée  
**Grand choix de Charcuterie fine**

Demandez notre liste des prix.

**Per Kilo Fr. 1.35**  
4080 **Prima** OF 1595 Z  
**Waschpulver**

in Säcken von 50-100 Kilo unfrankiert

**Zürich I. Neumarkt 5**  
**Chemische Fabrik**  
**H. Kunz**  
**Zürich-Enge**  
Alfred Escherstrasse 12.

## Les Oeufs frais évaporés

des établissements JOHN LAYTON & Co Ltd  
Représentation générale pour la Suisse:  
11, Rue du Port, GENÈVE  
Téléphone 18.79. Adresse télégraphique: FRIGIDATOR

sont absolument frais et excellents au goût, garantis purs, sans aucun colorant ni adjonction de conservateurs usuels. S'emboîtent pour tous les usages culinaires, comme les œufs en coquilles. Economie, propreté, simplicité, sont les trois points essentiels réalisés par nos œufs évaporés.

**Avis important.**  
Ne pas confondre nos œufs évaporés, traités d'après brevet spécial, avec d'autres produits.

1 kilo Mélange, équivalant à 100 œufs Fr. 20.50  
1 „ Jaunes „ 250 jaunes „ 21.50

Echantillons et références à disposition de MM. les Hoteliers.

P 3078 X 5236

## Kopfigarren

aus der Friedenszeit, gut gelagert, noch zu billigen Preisen à Fr. 7, 10, 13, 15 per 100 Stück. Größt. angehen, ob kleines oder grosses Format, ob leicht oder kräftig gewünscht. Gegen Nachnahme. Nicht dionendes wird ausgetauscht.

Bestens empfehlend O. F. 5712 B. 4082

**Dür, Wegst & Cie., Burgdorf.**

## Hotel-Verkauf.

In Zürich, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes, ist ein **Hotel II. Ranges** (ca. 100 Betten), unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Die Gebäulichkeiten und das Mobiliar befinden sich in gutem Zustande. Lage und Frequenz sind vorzüglich. Die Liegenschaft kann auch für beliebige andere Geschäftszwecke verwendet werden. Nähere Auskunft erteilt:

**Das Sachwalterbureau**  
J. Beringer, alt Stadtmann, und Dr. jur. E. Bosshart,  
(Oe F. 1468 Z.) Schweizergasse 14, Zürich I. 4078

## Hotel-Buchführung

Abschlüsse, Nachtragungen, Neuauflage, Inventuren, Ordnen vernachlässigter Buchhaltungen, Revisions, Experten besorgten gewissenhaft

**Bär und Hohmann**  
Revisionsbureau (Za. 1445 G.) 3069  
**ZÜRICH 2** Steinhaldenstr. 62  
Kommen auswärtig Sämtliche Bücher vorrätig

## Tenancier

Ensuite de démission honorable du titulaire actuel, la place de tenancier du

**NOUVEAU CERCLE**  
à La Chaux-de-Fonds

est mise au concours. Entrée en fonctions le 1er Mai 1918.

Les offres détaillées, avec références, doivent être adressées à M. Théophile Rubell, président de la Commission administrative, qui donnera tous les renseignements concernant le cahier des charges. 5241

## Zu vermieten event. zu verkaufen

an einem der berühmtesten Kur- und Sportorte, schöne

**Möblierte Villa**

zum Betrieb als Fremdenpension. Anfragen unter E. P. 2576 an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

**Internat. Knaben-Institut**  
**Neuveville bei Neuchâtel.**

Gründliche Erlernung der franz. Sprache in Wort und Schrift. Vorbereitung auf Handel und Bank, Post, Telegraph, Eisenbahn, Hotelfach. Prospekte durch die Direktion (Za 1860 G.) 3181. Dr. E. Rüegg, Prof.

## Die Plazierungsbureaux „International“

Genfer Verband

**ZÜRICH** (Tel. Hottingen 4101) **GENÈVE** (Telephon 4603)  
Caspar Escherhaus Z. 119 8 Rue de Berne 8

**suchen und plazieren**

stetsfort tüchtiges Hotel- und Restaurantpersonal männlichen und weiblichen Geschlechts jeder Berufskategorie. O. F. 5218 Z

## Hotel- u. Sanatoriumsdirektor

28 Jahre alt, militärfreier, gebildeter, ausserst tüchtiger, solider Kaufmann und Fachmann, sucht, zwecks

**Heirat event. Einheirat**

Hoteliertochter oder Fräulein vom Fach kennen zu lernen. Bedingung tadelloser Ruf und treuer, liebevoller Charakter, intelligentes, nettes Fräulein, christliche Gesinnung, häusliche und wirtschaftliche Tüchtigkeit und musikalische Begabung. Freundliche Zuschriften erbeten unter Chiffre C. 2573 W. an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.